

Sitzungsvorlage DS 2016/134

Kulturamt
Katja Möthe
(Stand: **27.04.2016**)

Mitwirkung:
Amt für Architektur und
Gebäudemanagement, Dietmar Diehm
ARTXMEDIA, Prof. Herbert Moser

Aktenzeichen:

Bildungs- und Kulturausschuss
öffentlich am 10.05.2016

**Neue Tourist Information im Lederhaus
- Bericht**

Kenntnisnahme:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Sachverhalt:

1. Neue Tourist Information (TI) im Lederhaus

Der Gemeinderat hat am 27.01.2014 die Neuordnung der Verwaltungsstandorte beschlossen. Die TI wird voraussichtlich im Januar 2017 vom Weingartner Hof ins Lederhaus umziehen.

Für die inhaltliche Konzeption hat die Arbeitsgruppe "Neue TI" – bestehend aus dem Ersten Bürgermeister Simon Blümcke, Dietmar Diehm, den Architekten Rainer Ewald und Moritz Köhler, Thomas Oberhofer, Dr. Franz Schwarzbauer und Katja Möthe – den Experten Matthias Burzinsky von der Firma destinet hinzugezogen.

Herr Burzinsky hat sich im Rahmen der Studie "Future.TI – Die Zukunft der Tourist Information" intensiv mit zentralen Fragen was eine TI leisten muss, um zukunftssicher zu sein, auseinandergesetzt. Gerade die Umstände der Digitalisierung auch im Tourismus waren zentrale Beratungspunkte der Arbeitsgruppe:

- Die TI´s werden zum Repräsentant der Destinationsmarke und spiegeln den lokalen Charakter des Ortes wieder
- Der Gast erwartet in der TI einen Erlebnisraum, der seine Reiseentscheidung bestätigt
- Digitalisierung führt zur veränderten Nachfrage, persönliche Beratung – die nur in der TI erhältlich ist – wird weiterhin nachgefragt
- Entwicklung von "Customer Journey Maps", den Weg des Gastes durch den gesamten Serviceprozess von der ersten Ansprache bis nach der Abreise.

Für die räumliche Umsetzung wurde der Ravensburger Prof. Herbert Moser, ARTXMEDIA, beauftragt.

Im Zusammenspiel mit der "Future.TI" soll der große Raumeindruck und der Charakter des Raums wieder hergestellt werden. Funktionale und inhaltliche Zonierungen - bestimmt durch Licht, Möbel und Bodenbelag - geben dem Erlebnisraum TI eine Gesamtdramaturgie.

Von außen ist der Haupteingang Marienplatz zu priorisieren. Der Vorplatz soll deshalb in die Planung einbezogen werden.

Herr Moser stellt das Konzept für die Innenraumgestaltung dem Ausschuss persönlich vor.